



130. Wohnung im Pilotprojekt Drewitz vermietet

22.05.2014 Fachinformation

Die Gartenstadt Drewitz nimmt immer mehr Form an. Dreiviertel des Pilotprojektes der ProPotsdam sind bereits komplett fertiggestellt, mittlerweile ist die 130. Wohnung im Piloten vermietet worden. Insgesamt 200 Wohnungen der GEWOBA werden seit Mitte 2012 energetisch saniert und barrierearm umgebaut. Brandenburgs Bauminister Jörg Vogelsänger und Potsdams Sozialbeigeordnete Elona Müller-Preinesberger begutachteten am 9. Mai den Fortschritt in der Gartenstadt und überzeugten sich von der Zufriedenheit der Mieter vor Ort.

„Potsdam braucht bezahlbaren Wohnraum für alle Altersgruppen. Die Landesregierung hilft mit Fördermitteln, wo sie kann. Hier in Drewitz engagieren wir uns in erheblichem Umfang, 4,5 Millionen Euro wurden als Baudarlehen und 1,7 Millionen Euro als Zuschuss für Aufzüge bewilligt. Der Umbau des letzten zu DDR-Zeiten gebauten Stadtteils zur Gartenstadt kann sich sehen lassen. Die Projektidee wurde im Jahr 2009 vom Bund ausgezeichnet. Dank der intensiven Bürgerbeteiligung befürwortet die Mehrheit der Menschen in Drewitz die Umgestaltung ihres Stadtteils. Dazu gehören moderne Wohnungen genauso wie ein gesundes attraktives Wohnumfeld“, erklärt Brandenburgs Bauminister Jörg Vogelsänger.

„Ich finde es klasse, wie sich Drewitz in den letzten zwei Jahren entwickelt hat. Auch mit der Fertigstellung des Konrad-Wolf-Parks hat sich die Lebens- und Wohnqualität deutlich verbessert“, resümiert Elona Müller-Preinesberger. Die ProPotsdam investiert bei diesem Pilotprojekt rund 19,1 Millionen Euro. Durch Fördermittel des Landes Brandenburg liegen bei 116 geförderten Wohnungen die Nettokaltmieten auch nach der Sanierung bei 5,50 Euro pro Quadratmeter.

„Wir freuen uns sehr über die finanzielle Unterstützung durch das Land. Damit können wir unseren Mietern nicht nur eine hohe Wohnqualität, sondern auch eine preisgünstige Miete anbieten“, sagt ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal. „Wir haben uns entschlossen, auch für die Bestandsmieter in nicht geförderten Wohnungen die Miete auf 5,50 Euro pro Quadratmeter zu kappen“, ergänzt Westphal.

Für die gemäß Förderbestimmungen berechtigten Mieter gelten die Förderrichtlinien (für den Zeitraum von 10 Jahren darf eine Mieterhöhung um maximal zehn Prozent innerhalb von drei Jahren erfolgen). Für nicht berechnete Mieter gilt der Mietspiegel. Die erste Mietspiegelanpassung könnte frühestens mit Wirkung zum 15. Monat erfolgen, jedoch wirkt auch hier die von der Landeshauptstadt Potsdam vorgegebene "Mietenbremse" mit der Begrenzung auf maximal 15 Prozent Anpassung in vier Jahren. Neuvermietungen geförderter Wohnungen an Berechnete erfolgen ebenfalls im Rahmen der Förderrichtlinie, das heißt beginnend bei 5,50 Euro Nettokaltmiete pro Quadratmeter.

Im Zuge der Umbauarbeiten in den Wohngebäuden in der Konrad-Wolf-Allee 14 – 24, dem Guido-Seeber-Weg 2 – 8 und der Eduard-von-Winterstein-Straße 7 – 13 sind die haustechnischen Anlagen (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro) komplett saniert worden. Auf den Dächern der Gebäude Eduard-von-Winterstein-Str. 1-13 sowie Konrad-Wolf-Allee 20-24 wurde eine Solarthermieanlage mit einer Kollektorfläche von insgesamt 118m² errichtet. Das darin erzeugte Warmwasser wird in die Hausanschlussstation eingespeist. Mit der Anlage kann bis zu 50 Prozent der Heizenergie in Form von Fernwärme eingespart werden. In jedem Haus wurde ein Aufzug installiert, alle Wohnungen sind barrierefrei erreichbar. Die letzten 80 Wohnungen in der Eduard-von-Winterstein-Straße werden Anfang Juli 2014 fertiggestellt sein.

Wesentliche Maßnahmen und Ziele für das Pilotprojekt Gartenstadt Drewitz sind die Verbesserung der Wohnqualität, die Umsetzung ambitionierter energetischer Standards der CO2-Reduktion sowie die Schaffung neuer Freiraumqualitäten. Die Umgestaltung des Stadtteils Drewitz zur Gartenstadt soll voraussichtlich bis zum Jahr 2025 abgeschlossen sein. Zur Umsetzung des Konzeptes hatten die Landeshauptstadt Potsdam und die ProPotsdam im September 2010 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.



v.l.n.r.: GEWOBA-Mieterin Doreen Jahnke und ihre Tochter Cassidy, Brandenburgs Bauminister Jörg Vogelsänger, ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal und Potsdams Sozialbeigeordnete Elona Müller-Preinesberger.

<https://bbu.de/beitraege/130-wohnung-im-pilotprojekt-drewitz-vermietet-0>